

**Leistungskonzept für das Fach Biologie  
in der gymnasialen Oberstufe (SII) am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium  
in Leverkusen-Schlebusch**

**1. Anzahl und Dauer von Klausuren**

*Einführungsphase*

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
EF 1. Halbjahr	GK	2	90 Minuten
EF 2. Halbjahr	GK	2	90 Minuten

*Qualifikationsphase*

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
Q1 1. Halbjahr	GK	2	135 Minuten
	LK	2	180 Minuten
Q1 2. Halbjahr	GK	2	135 Minuten
	LK	2	180 Minuten
Q2 1. Halbjahr	GK	2	180 Minuten
	LK	2	225 Minuten
Q2 2. Halbjahr	GK	1	225 Minuten (+30 Minuten bei Aufgabenauswahl)
	LK	1	270 Minuten bei Aufgabenauswahl (+30 Minuten bei Aufgabenauswahl)

Hinweise:

Eine Klausur (1. Klausur Q1, 2. Halbjahr) kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Informationen zur Bewertung der Facharbeit entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Die Zeiten der Klausuren im Abiturprüfungsbereich entsprechen denen der Klausuren im 2. Halbjahr der Q2.

**2. Bewertung der schriftlichen Leistungsüberprüfung / Klausuren**

**Punkte- bzw. Prozentzuweisung zu den jeweiligen Notenstufen**

In den Aufgabenstellungen werden die Schüler zunehmend an die Operatoren, die auch im Zentralabitur verwendet werden, gewöhnt, indem diese in den Aufgabenstellungen zunehmend Verwendung finden.

Es empfiehlt sich, in den ersten Klausuren in der Oberstufe den Schülern Hinweise zu den Operatoren oder eine Operatorenübersicht während der Klausur zur Verfügung zu stellen.

In der Regel werden ab der Jahrgangsstufe Q1 zwei Aufgaben gestellt, die nach Möglichkeit im GK jeweils 3 Teilaufgaben enthalten und im LK jeweils 3 bis 5 Teilaufgaben enthalten.

Die Klausuren sollen in der Sekundarstufe II so konzipiert werden, dass die Schüler schrittweise auf die Abituranforderungen vorbereitet werden (s. [www.standardsicherung.nrw.de](http://www.standardsicherung.nrw.de)).

Das Berechnungssystem entspricht den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW. Das Bewertungsraster in den Klausuren der Sekundarstufe II soll in der Sekundarstufe II zunehmend zu diesem Berechnungssystem führen.

### **Anteile der Anforderungsbereiche**

Des Weiteren sollen die verschiedenen Anforderungsbereiche in den Klausuren nach folgendem Schema berücksichtigt werden. Die Prozentangaben verstehen sich hier als Orientierung, von denen kleinere Abweichungen je nach Aufgabenstellung und Jahrgangsstufe unabdingbar sind.

	<b>Anforderungsbereich</b>	<b>Prozentanteil</b>
Reproduktion	Anforderungsbereich I	30,00%
Reorganisation	Anforderungsbereich II	50,00%
Transfer, Beurteilung, Bewertung	Anforderungsbereich III	20,00%

### **3. Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit**

Die Leistungsbewertung im Fach Biologie richtet sich nach den allgemeinen Grundsätzen zur Leistungsbewertung (Auszug aus dem schulinternen Lehrplan SII). Sie macht in der Sekundarstufe II 50 % der Gesamtnote aus.

Insbesondere:

erfolgen die Bewertungen auf der Grundlage von Beobachtungen im Unterricht sowie von mündlichen, schriftlichen und anderen für das Fach Biologie spezifischen Lernkontrollen:

*(a) mündlich:*

- Beteiligung an Diskussionen, Beiträge in Gruppenarbeiten, Darstellung und Anwendung von biologischen Zusammenhängen
- Wiedergabe von biologischem Basiswissen, Reorganisation von bekannten Inhalten, Ergebnissen, Methoden und Transferleistungen
- Leiten und Werten von Gesprächsverläufen oder Diskussionen
- Beurteilen von Sachverhalten aufgrund von Kriterien
- Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellen von Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen
- Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken oder Diagrammen
- qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten, unter korrekter Verwendung der Fachsprache
- Präsentation von Arbeitsergebnissen, Präsentationen von Referaten, Vorträge (z.B. von Referaten, Hausarbeiten)

*(b) schriftlich:*

- schriftliche Hausaufgabenkontrollen (auch unangekündigt)
- schriftliche Übungen
- Heftführung
- schriftliche Bearbeitung von Unterrichtsinhalten
- Protokolle

- Papiere zu Referaten, Lernplakate

(c) *praktisch:*

- selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten
- Herstellen von Versuchsaufbauten u.a.
- Bereitstellen von Arbeitsmitteln, Werkstoffen, Werkzeugen, Geräten
- Umgang mit Experimentiergeräten
- Genauigkeit im Beobachten und im Erfassen von Ergebnissen
- Erkennen von Fehlerquellen
- Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen
- Erstellung von und Arbeit mit Modellen

Einzelleistungen und Einzelkontrollen dürfen kein unangemessenes Gewicht bei der Erteilung von Halbjahresnoten erhalten. Bei einer positiven Gesamtentwicklung muss im Zweifelsfall die für den Schüler bessere Note gegeben werden.

Beobachtungen und Leistungsfeststellungen, die für eine Halbjahresnote von Bedeutung sind, sollen regelmäßig aufgezeichnet werden. Es muss sichergestellt sein, dass die Bewertungen in den Zeugnissen in nachvollziehbarer Weise auf solche Aufzeichnungen gestützt werden können.

Hausaufgaben können in der gymnasialen Oberstufe bewertet werden. Dabei ist zu achten auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit, Art der Darstellung und Ausführung von praktischen Arbeitsaufträgen.

Referate unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Anforderung und ihres Umfangs. Daher wird für jedes Referat individuell im Vorfeld abgeklärt, mit welchem Anteil es in die Benotung einfließt. Diese Form der punktuellen Leistung kann allerdings nicht eine kontinuierliche Mitarbeit im Unterricht ersetzen!

Für generelle Informationen sind die Kernlehrpläne heranzuziehen,  
s. [www.standardsicherung.nrw.de](http://www.standardsicherung.nrw.de)

### **Konzept zur Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit**

<b>Note</b>	<b>Der Schüler</b>
1	<input type="checkbox"/> löst auf der Grundlage fundierter und differenzierter Fachkenntnisse komplexe Probleme <input type="checkbox"/> wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache souverän und fehlerfrei an <input type="checkbox"/> überträgt sicher Gelerntes auf neue bzw. unbekannte Problemstellungen und erläutert diese <input type="checkbox"/> arbeitet zügig, sorgfältig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit <input type="checkbox"/> bewertet differenziert und eigenständig <input type="checkbox"/> entwickelt neue und weiterführende Fragestellungen vollständig

2	<input type="checkbox"/> liefert Ansätze und Ideen bei komplexen Problemstellungen und unterstützt die Entwicklung einer Lösung mit fundierten Fachkenntnissen <input type="checkbox"/> wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache weitgehend souverän und fehlerfrei an <input type="checkbox"/> versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her <input type="checkbox"/> arbeitet zügig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit <input type="checkbox"/> bewertet weitgehend differenziert <input type="checkbox"/> unterscheidet wesentliche von unwesentlichen Inhalten
3	<input type="checkbox"/> arbeitet regelmäßig mit und bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze bei <input type="checkbox"/> wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache weitgehend korrekt an <input type="checkbox"/> versteht grundlegende Sachverhalte und kann sie erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem mit Hilfestellung her <input type="checkbox"/> arbeitet konzentriert und weitgehend strukturiert <input type="checkbox"/> liefert Ansätze von Bewertungen
4	<input type="checkbox"/> beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht <input type="checkbox"/> wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache gelegentlich korrekt an <input type="checkbox"/> versteht einfache Sachverhalte; gibt Gelerntes wieder <input type="checkbox"/> arbeitet teilweise konzentriert mit Hilfestellung
5	<input type="checkbox"/> beteiligt sich selten bzw. nur nach Aufforderung am Unterricht <input type="checkbox"/> wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache unzureichend an <input type="checkbox"/> kann grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben <input type="checkbox"/> arbeitet auch mit Hilfestellung nicht oder weitgehend unkonzentriert
6	<input type="checkbox"/> verweigert jegliche Mitarbeit und folgt dem Unterricht nicht <input type="checkbox"/> wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache nicht an <input type="checkbox"/> liefert keine unterrichtlich verwertbare Beiträge

Beraten und beschlossen am 15.11.2019 sowie (Wiedervorlage) am 04.11.2021

Christiane Ganslmeier, André Vogel, Beschluss der Fachkonferenz